

Januar 1999

Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern

BUS/zzytig

Zorka Riesenber
Buchhalterin

Patrik Gehrig
Fahrleitungs-Monteur

Kandit Meier
Chauffeur

Lucas Andres
Reparaturservice

VBL

Peter Habermacher
Lastwagen-Mechaniker
Lehrling

Monika Gillmann
Chauffeuse

Wir heben ab...

100
JAHRE VBL





René Bieri
Chauffeur.



1951 wurde die Trolleybuslinie Bahnhof-Wesemlin eingeweiht. Die Elektrifikation der Strecke, welche vorher mit Autobussen bedient worden war, brachte mehr Komfort ins Quartier.



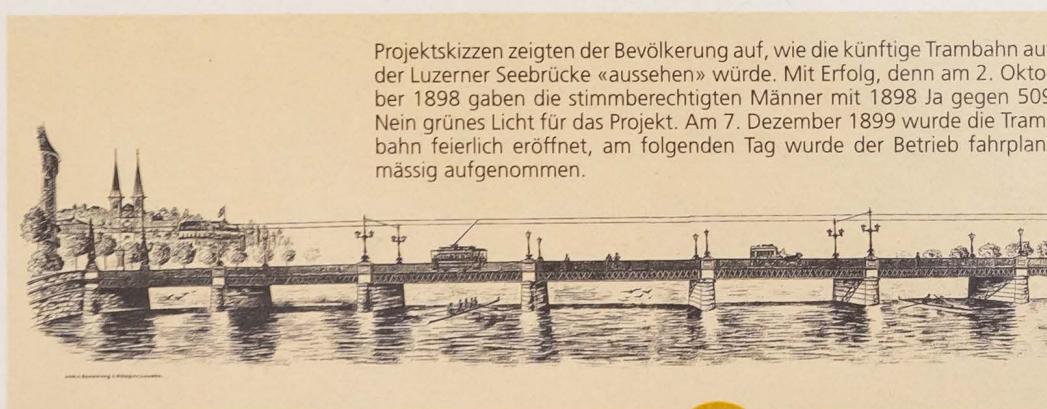
Eröffnungsfahrten auf der neuen Autobuslinie 6 in den Matthof am 13. November 1960.

„...denn wir haben etwas



SAG ES MIT BLUMEN

Wenn die Verkehrsbetriebe in den vergangenen 100 Jahren besondere Ereignisse «feierten», wurden jeweils die Fahrzeuge mit Blumen geschmückt. So auch am 11. November 1961, als die letzten Tramfahrten stattfanden. Kriens bereitete der Strassenbahn, welche 60 Jahre lang das Bild des öffentlichen Verkehrs prägte, einen besonderen Abschied: Krienser Masken stürmten die Trittbretter und begleiteten die Fahrt durch die Strassen bis zur Endstation (Bild). Danach übernahmen Auto- und Trolleybusse den Transport der Fahrgäste. Einzig die Kriens-Luzern-Bahn (KLB) bildete das letzte Stück Schienenverkehr der VBL. 1997 wurde diese Güterbahn einer privaten Betriebsgenossenschaft verkauft.



Projektskizzen zeigten der Bevölkerung auf, wie die künftige Trambahn auf der Luzerner Seebrücke «aussehen» würde. Mit Erfolg, denn am 2. Oktober 1898 gaben die stimmberechtigten Männer mit 1898 Ja gegen 509 Nein grünes Licht für das Projekt. Am 7. Dezember 1899 wurde die Trambahn feierlich eröffnet, am folgenden Tag wurde der Betrieb fahrplanmäßig aufgenommen.

Walter Sennrich
Chef Technik



Grosser «Bahnhof» für die Trambahn: Bei der Abschiedsfahrt 1961 sassen nicht nur viele Gäste in den blauweissen Fahrzeugen, sondern auch zahlreiche Schaulustige am Strassenrand (Bild in Kriens) nahmen an diesem sonnigen Novembertag im Jahre 1961 daran teil.

SEIT 1942 VBL

Bis 1942 nannte sich das städtische Verkehrsunternehmen «Trambahn der Stadt Luzern». Nachdem bereits 1941 die ersten Trolleybusse in Betrieb genommen wurden, taufte man das Unternehmen zu den heutigen «Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern» (VBL) um.



zu feiern...

Irma Lenzin
Sekretärin



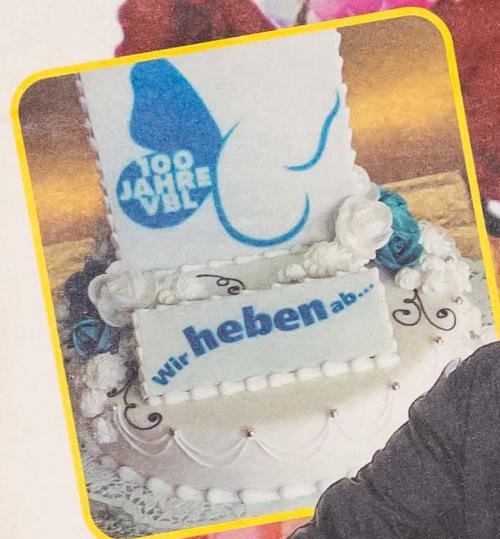
Xaver Kunz
Chauffeur



Roland Koch
Betriebschef



Marlise Regli
Mitarbeiterin
Lohnbüro



Rudolf Weber
Servicemonteur
Bilettautomaten



WILLKOMMEN ZUM JUBILÄUMSJAHR



Mit der Eröffnung der Trambahn am 8. Dezember 1899 begann das Zeitalter des öffentlichen Verkehrs in der Stadt Luzern. Jetzt, 100 Jahre später, können wir Jubiläum feiern. Diese Sonderausgabe der «Bus-Zytig» ist dabei der Auftakt zu einer Vielzahl von Anlässen, welche unter dem Motto «Wir heben ab...» stehen. Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns abzuheben – an unseren Jubiläumsanlässen und auf Ihrer Fahrt mit uns.

Denn wir heben gerne ab... am liebsten mit Ihnen!
Ihre VBL





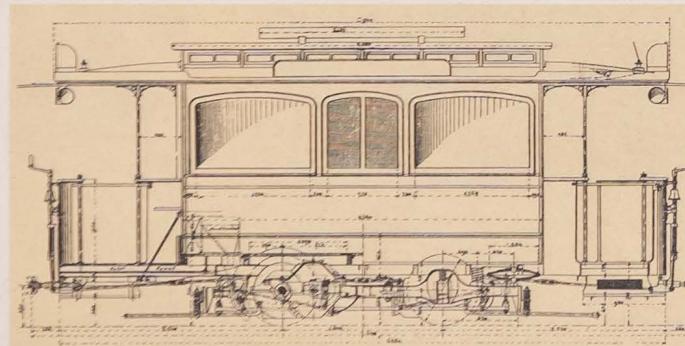
Anita Suter
Chauffeuse



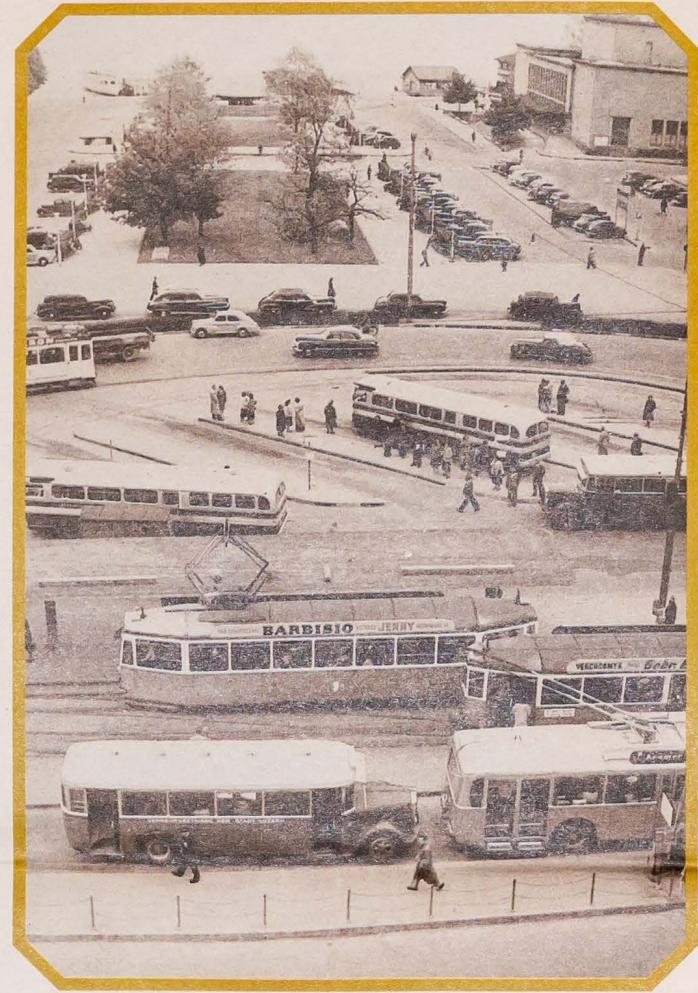
Ein Bus kommt «geflogen»: Die 1948 in den USA beschafften fünf Twin Coach Autobusse kamen per Schiff nach Europa und wurden von den VBL Chauffeuren nach Luzern übergeführt. Ein Fahrzeug aus dieser Serie steht noch heute im Fuhrpark der VBL und wird für Sonderfahrten eingesetzt.



1886 nahm mit der privaten Kriens-Luzern-Bahn (KLB) die erste Nahverkehrslinie Luzerns den Betrieb auf. Mit dem Bau der Trambahn 1899 ging die KLB in das Eigentum der Einwohnergemeinde Luzern über. Eine besondere Rarität ist dieses Bild mit dem ursprünglichen Bahnhof in Kriens.



Planskizze der ersten Serie der Luzerner Tramwagen von 1899. Als Fremdenstadt legte Luzern Wert auf eine entsprechende Ausstattung, welche dem damaligen Zeitgeschmack entsprach.



PLATZ FÜR DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHR

In den fünfziger Jahren gehörte der Bahnhofplatz in Luzern hauptsächlich dem öffentlichen Verkehr. Unser Bild zeigt die Abfahrtsstellen der Tramlinien 1 (Kriens-Maihof) und 2 (Emmenbrücke-Bahnhof) sowie die Bushaltestellen des Stadt- und Überlandnetzes. Die Umstellung auf den Busbetrieb in den Jahren 1959 und 1961 und insbesondere die Neugestaltung des Bahnhofplatzes hatten einen Einfluss auf das Erscheinungsbild der VBL auf diesem Platz.

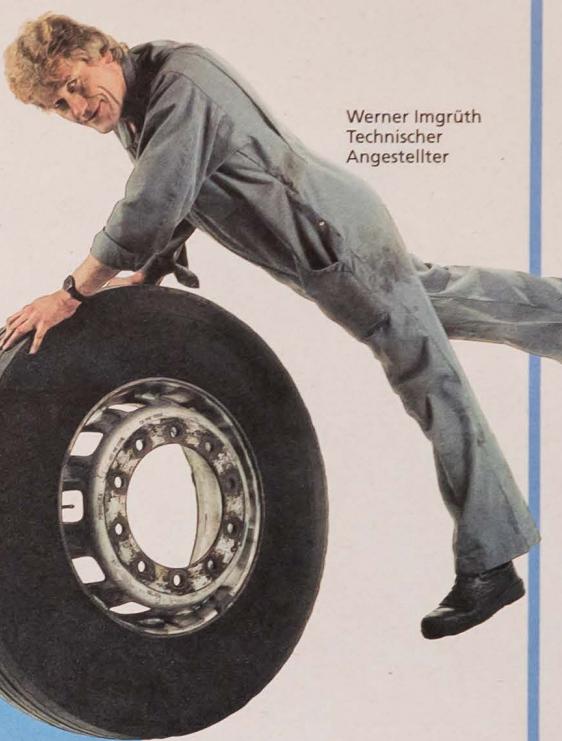
Fridolin Fuchs
Technischer Angestellter



auf Rädern stehen...



Lange Lebensdauer dank gutem Unterhalt: 24 Busse haben das stolze Alter von 25 Jahren erreicht und dabei jeweils über eine Million Kilometer zurück gelegt. Und die «Kilometermillionäre» rollen weiter...



DIE VBL-BUSSE FAHREN JÄHRLICH 155 MAL RUND UM DIE ERDE

Über 6,2 Millionen Kilometer legen die Busse jährlich zurück, was einer Fahrleistung von 155 Mal rund um die Erde entspricht. Damit solche Leistungen möglich sind, werden bei der Anschaffung von Fahrzeugen hohe Anforderungen gestellt. Kundenfreundlichkeit, technischer Standard, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Umweltgerechtigkeit sind dabei die wichtigsten Kriterien, welche bei Investitionen in neues Rollmaterial erfüllt sein müssen. Die Niederflurbusse (Bild), welche seit Herbst 1996 auf den Strassen verkehren, ermöglichen beispielsweise ein komfortables Ein- und Aussteigen und sind mit kundenfreundlichen Einrichtungen wie optischen Haltestellenanzeigen und gepolsterten Sitzen ausgerüstet. Ebenso liegen die sparsamen Dieselmotoren der Niederflurbusse wesentlich unter den Euro-Grenzwerten und die lange Einsatzmöglichkeit von 15 und mehr Jahren sowie die hohe Recyclierbarkeit der Materialien tragen ebenso zur Verminderung der Umweltbelastung bei.

Damit der Betrieb rund um die Uhr reibungslos läuft, stehen auch verschiedene Dienstfahrzeuge im Einsatz der VBL. Nebst Abschleppwagen und Servicefahrzeugen rückt auch der Turmwagen (Bild) aus, mit dem Fahrleitungen repariert und Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden.



Täglich frisch gereinigt warten die Busse im Depot auf den Einsatz. Der Wagenpark umfasst 135 Linienfahrzeuge.

Erwin Reinhard
Chauffeur

...und dafür sorgen

Philipp Limacher
kfm. Lehrling



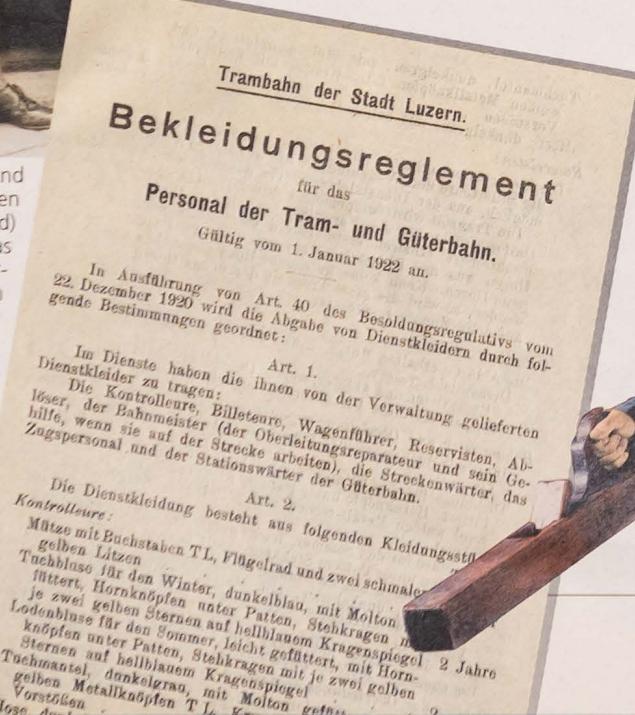
Der erste Trolleybus der VBL: Stolz stehen zwei Mitarbeiter vor einem der sechs ersten Fahrzeuge auf der Linie 5 im Frühling 1942. Otto Gautschi (rechts) hatte noch beim Umbau von zwei Autobussen auf Gemischtbetrieb Trolley-/Autobus mitgewirkt.



HARTER ALLTAG

Zur Zeit der Strassenbahn gehörten Geleisearbeiten zum Alltag der VBL. Unser Bild zeigt Mitarbeiter der VBL in den vierziger Jahren in der Pilatusstrasse in Luzern im Einsatz. Den Hintergrund prägen einige Schaulustige sowie ein abgestelltes Reservetram und das legendäre «gute alte» Flora.

Als Visitenkarte der Stadt Luzern legten die VBL auch grossen Wert auf die Bekleidung, wie dieses Reglement aus dem Jahr 1922 zeigt.



Zwischen 1940 und 1945 ersetzten Frauen wie Olga Obrist (Bild) als Billetteusen das männliche Fahrpersonal, welches in den Kriegsjahren im Aktivdienst stand.



In den Fahrzeugen der VBL waren vor der Einführung der Billettautomaten (1969) jeweils ein Wagenführer und ein Billetteur im Einsatz. Einzig bei Personalmangel oder bei wenig befahrenen Linien wurde der Fahrscheinverkauf durch den Chauffeur übernommen.



Felix Kühne
Schreiner
und Maler

dass Sie **Hauptdarsteller** sein können...

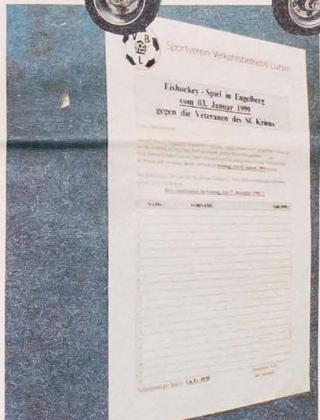


Josef Krügel
Lastwagen-Mechaniker



ALLES AUF EINEN BLICK

Koordination und Überwachung der Busse im Einsatz, Anweisungen an Servicefahrzeuge im Notfall, Dienstmeldungen an das Fahrpersonal – in der Leitzentrale im VBL-Verwaltungsgebäude laufen alle Fäden zusammen. Alle 20 Sekunden werden sämtliche Daten der eingesetzten Fahrzeuge wie etwa Halte- und Abfahrtszeiten aktualisiert und auf sieben Monitoren in verschiedenen Darstellungen präsentiert. Dies ermöglicht dem Fahrdienstleiter beispielsweise bei Verspätungen aufgrund von Verkehrsstaus den sofortigen Einsatz von Ersatzbussen, damit der Fahrplan eingehalten werden kann.



Wegen der unregelmässigen Arbeitszeiten engagiert sich das Fahrpersonal in seiner Freizeit in betriebsinternen Vereinen. Das Angebot reicht vom Boccia- über den Fussball- und Motorradclub bis hin zum Schützenverein und der populären VBL-Musik.



Über 40 Fachleute in der Garage und in den Werkstätten sorgen hinter den Kulissen dafür, dass die Busse auf der hektischen Bühne des Strassenverkehrs zuverlässig rollen können.



Ob Handwerk in der Werkstatt oder High Tech in der Billettautomaten-Abteilung (Bild): Mit rund 40 verschiedenen Berufen und 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind die VBL einer der vielfältigsten und grössten Arbeitgeber in der Region Luzern.



Als soziales Unternehmen fördern die VBL den Nachwuchs. So werden regelmässig Lehrlinge ausgebildet und von einem internen Lehrlingsausbildner zusätzlich gefördert. Zurzeit beschäftigen die VBL drei kaufmännische und drei Automechaniker-Lehrlinge.



Alexandra Kneubühler
Buchhalterin

...und darauf heben wir einen.

Max Hildebrand
Pneumatik-Techniker



Samstag, 28. August **TAG DER OFFENENTÜR MIT DEPOT-ZMORGE**

An diesem Tag öffnen wir unsere Türen und Tore und zeigen Ihnen, was hinter den VBL alles steckt: von der Verwaltung über die Werkstätten bis hin zur Waschstrasse. Und beim Depot-Zmorge können Sie Kaffee und Gipfeli in einer besonderen Atmosphäre geniessen.

Ort: VBL Verwaltungsgebäude und Depot, Tribschenstrasse 65, Luzern
Zeit: Ganzer Tag.



Eine besondere Auszeichnung

Mit diesem Jubiläums-Pin kommen auch Sie ganz leicht vorwärts.

VBL-Pin Fr. 3.50



Freitag, 19. März

EINWEIHUNG JUBILÄUMSBUS

Mit einem Volksapéro wird der Jubiläumsbus, gestaltet durch den Air-Brush-Künstler Marcel Gerber, eingeweiht. Der Jubiläumsbus wird im Linienverkehr eingesetzt.

Ort: Bahnhofplatz Luzern

Zeit: 11 Uhr

Franz Hammer
Werkstattchef und Lehrlingsausbildner



Freitag, 23. April
bis Sonntag, 2. Mai

LIVE AN DER LUGA

An der LUGA, der grössten Publikumesse der Zentralschweiz, sind die VBL mit einem attraktiven Stand vertreten. Und weil auch die Ausstellung ihr 20-jähriges feiern kann, bieten die beiden Jubiläare VBL und LUGA zusätzliche Veranstaltungen für das Publikum an wie Oldtimer-Fahrten, Bus-Zieh-Wettbewerb etc.

Ort: LUGA Allmend Luzern
Zeit: Täglich

Tip:
Der LUGA-Bus der VBL bringt Sie auch 1999 wieder gratis und umweltfreundlich zur Ausstellung.



Ein sicherer Trumpf

Damit macht «abheben» noch mehr Spass.

VBL-Jass-Set Fr. 3.50

EXKLUSIVE JUBILÄUMSPRODUKTE

Vielseitig, nützlich
Unsere Geburtagsprodukte in welche in einer limitierten Auflage ideal für unterwegs

Die Jubiläumsprodukte in der VBL-Bahnhof-Shopping

Und zwar mit Ihnen...

Mittwoch 20. Oktober
VBL-CARD-SCHNITZELJAGD
In einer spannenden Schnitzeljagd können Kinder und Jugendliche mit einer besonderen VBL-Card das Streckennetz der VBL erobern. Und dabei tolle Preise gewinnen.

Priska Bachmann
Sachbearbeiterin
Betriebsbüro

Dienstag, 7. Dezember
FESTANLASS
Am 7. Dezember 1899 wurde in einer Feier im geschlossenen Kreis die Trambahn eröffnet, am Tag darauf wurde die Luzerner Strassenbahn in Betrieb genommen. Genau 100 Jahre später wird mit einem kleinen offiziellen Festanlass und Gästen aus Politik und Wirtschaft dieses Jubiläum gefeiert.

Samstag, jeweils 5., 12., 19. und 26. Juni

BUSTOUR MIT KABARETT

Auf den historischen Fahrspuren der VBL:
 Unter diesem Motto führen zwei holländische Kabarettistinnen durch die 100-jährige Geschichte der Verkehrs-
 trieb. Für diese besondere Tour setzen die VBL ihr ältestes Fahrzeug ein: den aus dem Jahr 1948 stammende «Twin Coach».

Ort: Treffpunkt für die Abfahrt am Bahn-
 hofplatz vor dem KKL in Luzern

Zeit: Jeweils 14 und 16 Uhr

Platzreservierung:
 Aufgrund der beschränkten Platzzahl ist eine telefonische Reservierung erforderlich ab Mai unter der Telefonnummer
369 65 65

Montag bis Freitag
10 bis 12 und
14 bis 16 Uhr

Freitag 17. September
VERNISSAGE JUBILÄUMSBUCH
Vom einstigen Tram zum modernen Bus-Unternehmen:
Im offiziellen Jubiläumsbuch wird die abwechslungsreiche Geschichte der VBL zum wichtigsten öffentlichen Nahverkehrsmittel der Stadt und Agglomeration Luzern dokumentiert.

Ort: SGV-Schiff
Landesteg 3/5
Zeit: 17 Uhr

Patrik Estermann
Chauffeur

ÄUMS-PRODUKTE

ch, vergnügen:
 exklusiven Jubiläums-Design,
 Auflage erscheinen, sind
 und für die Freizeit.

te sind ab März 1999
 kaufsstelle im
 Luzern erhältlich.

Ein besonderes Sackmesser
 Alles dabei – vom Messer über die Schere und Nagelfeile bis hin zum Kugelschreiber. Im handlichen Kreditkartenformat.

VBL-Swiss-Card **Fr. 25.-**

Ein helle Sache
 Damit finden Sie immer den Weg: Minitaschenlampe mit Halogenlicht. Nur 24 Gramm. Ideal als Schlüsselanhänger und für Notfälle. Inklusive Geschenkverpackung mit Mikrozelle, Tragschlaufe und Ersatzlampe.

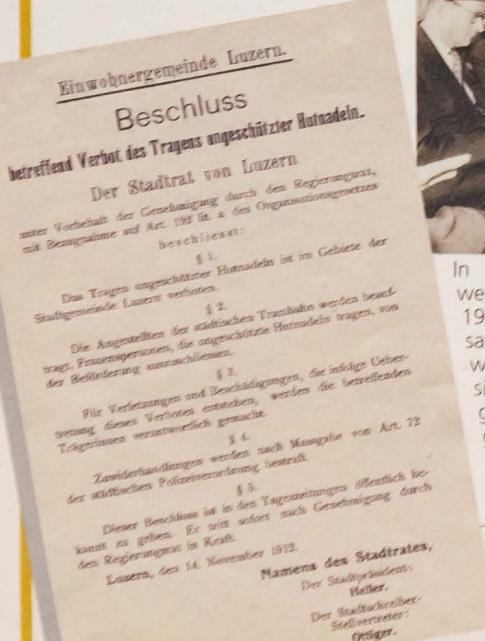
VBL-Mini-Taschenlampe **Fr. 25.-**

...denn ohne Sie gibt es



Zwischen 1899 und 1927 fuhr das Tram nach Emmenbrücke noch vor der historischen Kulisse der Bahnhofstrasse vorbei. Stolz posierte man um 1900 vor dem Tram, welches 30 Personen transportieren konnte. Während es im Wageninnen Sitzplätze gab, reiste man auf der Plattform stehend mit.

Gefahr durch weibliche Modernen: Wer «ungeschützte» Hutnadeln trug, wurde gemäss diesem Beschluss von 1912 von der Beförderung durch die Trambahn ausgeschlossen.



Tramhalteinseln wie hier am Pilatusplatz zwischen den Linien 1 und 2 boten Sicherheit vor Autos beim Ein- und Aussteigen in die Fahrzeuge.



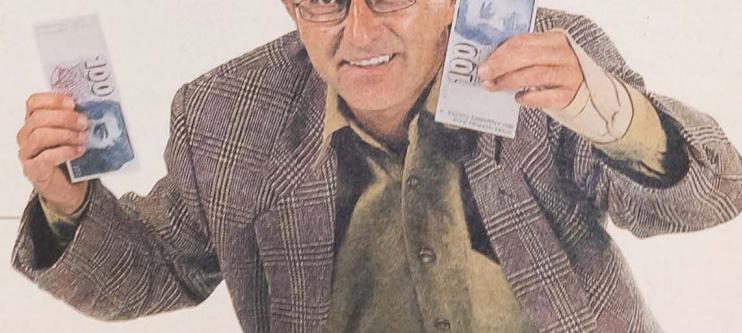
Luzern - Hotel St. Gotthard und Post



BEQUEMER UMSTIEG

Um die Jahrhundertwende konnte man als Fahrgäst noch ohne Gefahr die Strasse beim Bahnhof Luzern überqueren und ins Tram einsteigen. Vor dem früheren Luxushotel St. Gotthard-Terminus lagen die Abfahrtsstellen nach Kriens, Emmenbrücke, Maihof und Hotel Europe. Da sich jeweils alle Fahrplankurse zur gleichen Zeit am Bahnhof zusammen fanden, wurde der Umstieg wesentlich erleichtert.

Kurt Kunz
Stv. Finanzchef



für uns nichts zu rollen...

Norbert Schmassmann
Direktor

FRAUENFÖRDERUNG WIRD GROSS GESCHRIEBEN

Bei Personaleinstellungen schenken die VBL der Frauenförderung eine besondere Aufmerksamkeit, wie dies auch in den Leitlinien des Unternehmens festgehalten ist. Entsprechend beschäftigen die Verkehrsbetriebe zunehmend auch mehr Frauen hinter dem Steuer. Zurzeit sind es 10 Chauffeuren, welche zusammen mit ihren 200 männlichen Kollegen jährlich rund 46 Millionen Fahrgäste transportieren. Damit alle Kundinnen und Kunden sicher, bequem und zuverlässig ihr Ziel erreichen, wird das Fahrpersonal in der betriebseigenen Fahrschule in einem vierwöchigen Grundkurs aus- und anschliessend laufend weitergebildet.



Seit anfangs August ist das Fahrpersonal mit Namensschildern persönlich angesprochen, was einen noch besseren direkten Kundenkontakt ermöglicht.



Nebst dem fahrplanmässigen Verkehr leisten die VBL auch Sonder-einsätze bei Grossanlässen wie beispielsweise an der Fasnacht oder während der LUGA. Und dies mit Erfolg: Rund 70 Prozent aller Besucherinnen und Besucher der LUGA fahren mit den Gratis-Bussen der Verkehrsbetriebe zur Ausstellung auf der Allmend.

Dank speziellen Einrichtungen im Bus ermöglichen die Verkehrsbe-triebe eine Mobilität für alle.



André Koch
Lastwagen-Mechaniker
Lehrling



Peter Hirsiger
Stv. Betriebschef

Der Billettverkäufer im Einsatz: Musste er im Tram den Verkauf noch stehend erledigen, konnte er in den 1947/48 beschafften Grossraum-Tramwagen und später in den Bussen sitzen. Zu seinen Aufgaben gehörte die Bedienung der letzten Türe, die Kontrolle und Entwertung der Ausweise und für Ordnung im Wagen zu sorgen. Unser Bild zeigt den Billetteur Hans Kessler im Einsatz, welcher erst vor kurzer Zeit als Autobus-Chauffeur pensioniert wurde.



Walter Heimann
Chef Garage



BEI BEDARF FUHR DAS TRAM AUCH FÜR DEN FREMDENVERKEHR

Einen wesentlichen Anteil am Aufschwung des Fremdenverkehrs in der Stadt Luzern hatten auch die VBL. So verkehrte die Krienser Tramlinie zwischen 1902 und 1944 für die Gäste des Grand Hotel «Sonnenberg» bedarfsweise zur Talstation der Sonnenbergbahn (Bild). Damit das Tram und die Fahrleitung genügend Platz hatten, musste das Dach des Stationsgebäudes erhöht werden. Bis vor wenigen Jahren boten die VBL auch Rundfahrbillette zwischen Luzern und Sonnenberg an. Das Kombibillett umfasste die Busfahrten sowie die Benutzung der Sonnenberg- und Gütschbahn.



Der frühere Tarif- und Netzplan war noch einfach, wie dieser erste Entwurf für das Fahrpreissystem zeigt. Der Kernzonentarif von 10 Rappen wurde allerdings nie eingeführt, sondern die Grundtaxe belief sich 1899 auf 15 Rappen, wobei der damalige Stundenlohn in breiten Bevölkerungskreisen bei rund 40 Rappen lag. Tagsüber verkehrte das Tram im Sieben- bis Achtminutentakt, in späteren Jahren verkehrten die Tramkurse in Spitzenzeiten im Ein- bis Zweiminutentakt.

Ohne Fahrausweis kein Transport: Schon vor der Einführung des Trams beförderte die Kriens-Luzern-Bahn Güter und Personen und verkaufte Billette. Entsprechend ist dieser Fahrausweis ein Ur-Dokument des öffentlichen Nahverkehrs in der Region Luzern.

damit Sie einfach fahren können...

Josef Burch
Chauffeur



DIE VBL SIND GANZ IN IHRER NÄHE

Als Verkehrsunternehmen, das für seine Fahrgäste da ist und nicht umgekehrt, optimieren die VBL laufend ihr Angebot im Kundendienst. An rund 60 Verkaufsstellen in der Stadt und Agglomeration Luzern – so auch im Lebensmittelgeschäft Hess in Luzern (Bild) – können Fahrausweise gekauft werden. Nebst diesen externen Stellen in Kiosken, Poststellen und Detailgeschäften stehen für Kundenwünsche auch die VBL-Schalter im Bahnhof-Shopping Luzern und im VBL-Verwaltungsgebäude an der Tribschenstrasse in Luzern zur Verfügung.



Übersichtliche Tafeln mit detaillierten Angaben über Abfahrtszeiten und Streckenplan stehen an allen Haltestellen.



Die «bargeldlose Zukunft» haben die VBL mit der Kreditkarten-Akzeptanz oder der VBL-Card schon seit längerem eingeführt. Mit der schrittweisen Lancierung von «Cashcard» an den Billettautomaten (Bild Prototyp) ab diesem Jahr setzen die Verkehrsbetriebe einen weiteren Meilenstein für ein kundenfreundliches Zahlungssystem.



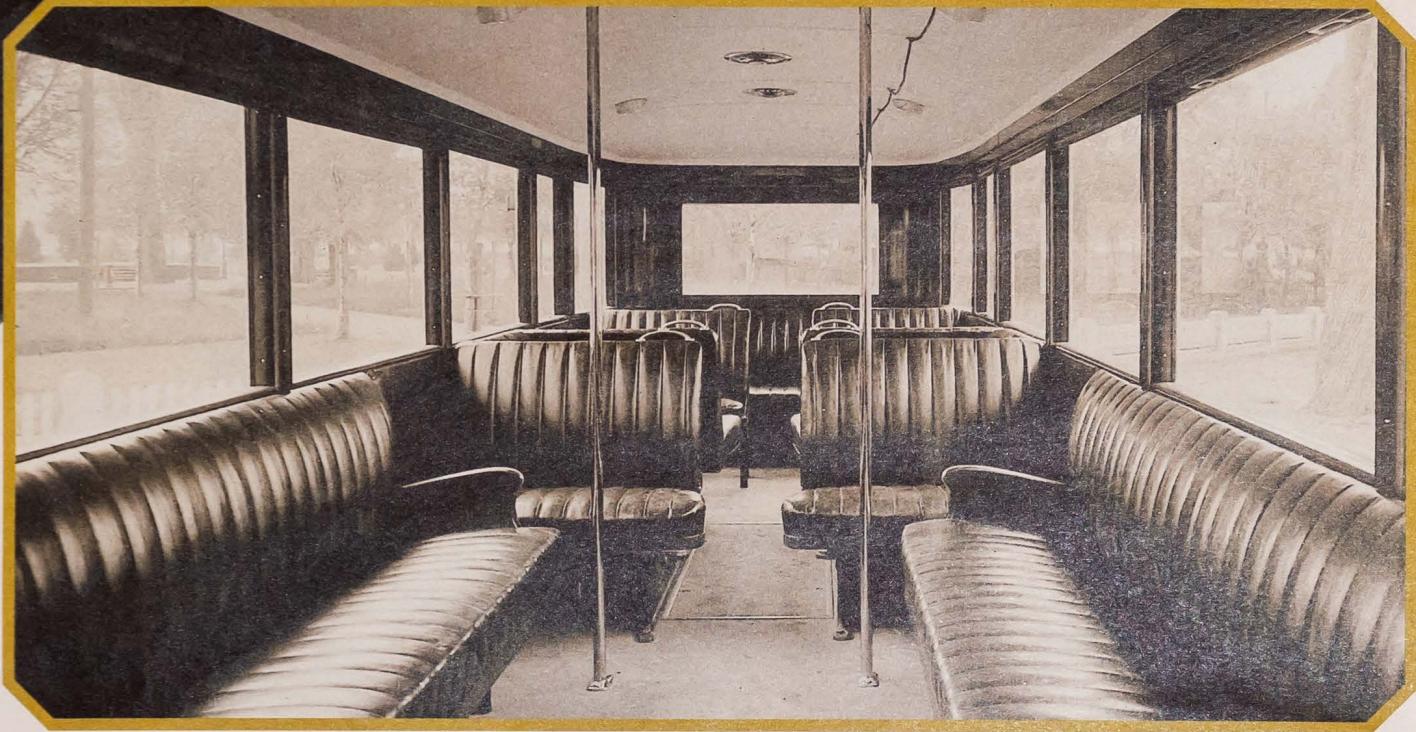
Für alle Fahrten das geeignete Billett: Nebst dem Passegärtout und dem Einzelbillett gibt es die preisgünstige und komfortable VBL-Card, welche seit anfangs Jahr auch im Jubiläums-Design erhältlich ist.

Susanna Oertli
Direktionsassistentin



Michael Peyer
Chauffeur

...und bieten Ihnen einen

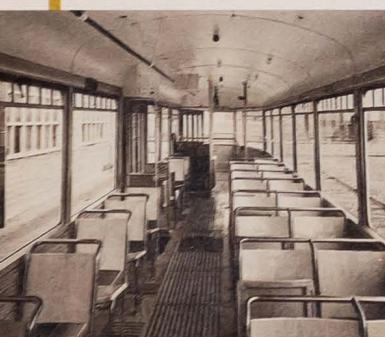


ZWISCHEN LEDERPOLSTER UND HOLZSITZEN

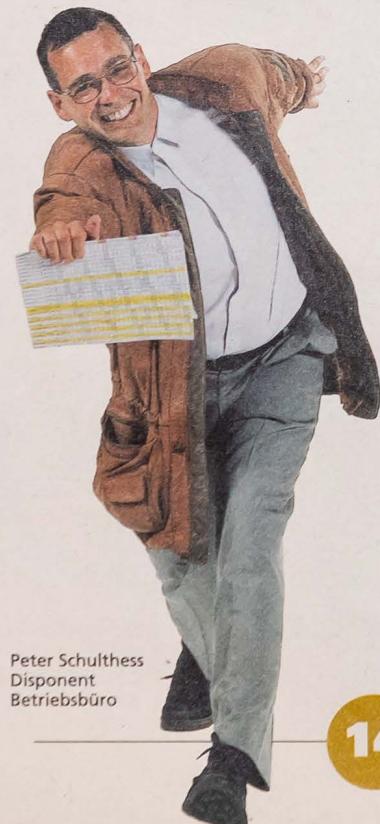
Als 1928 die ersten Autobusse verkehrten, boten sie einen grossen Komfort gegenüber den Tramwagen. Während das Tram für den Massenverkehr zuständig war, wurden die Autobusse für Linien und Ziele mit einer kleineren Fahrgastfrequenz eingesetzt. Und weil schon damals private Reisecars verkehrten und Polstersitze anboten, wurde dieser Komfort auch bei den öffentlichen Autobussen zum Standard. Der bequeme Sitzplatz begründete sich auch darin, dass die Tarife im Vergleich zu den Tramlinien teurer waren. Die Bezeichnung «Fernautobus» dokumentiert den damaligen hohen Stellenwert dieser Dienstleistung. Bis 1935 waren immerhin «Fernziele» wie Horw, Meggen, Ebikon und Perlen erschlossen.



Die Reise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln beginnt bei den Haltestellen. Deshalb stattete man schon früh einige Haltestellen mit gedeckten Sitzplätzen aus.



Fast schon spartanisch wirkt der Komfort der Grossraum-Tramwagen von 1947/48. Wobei die Massenverkehrsmittel vorab in Spitzenzeiten nicht der bequemen Fahrt zu dienen hatten, sondern nur ein Ziel erfüllen mussten: Viele, viele Leute befördern.



Peter Schulthess
Disponent
Betriebsbüro



Dieses besondere Allzwecktram sorgte für einen reibungslosen und sicheren Betriebsablauf. Damit pflügte man Schnee, schliff und reinigte die Tramgleise und brachte mit dem Wasserspritzer («Sprengwagen») trockene und staubige Fahrbahnen wieder in Ordnung.

Komfort bei dem Sie einfach abheben!

René Peter
Finanzchef



Mit den VBL auf Entdeckungsfahrt. Zahlreiche Strecken führen entlang idyllischer Orte wie beispielsweise die Linie 25 (Bild) zwischen Meggen und Luzern.



Einfach berühren! Moderne Signalknöpfe bei den Bustüren garantieren ein sicheres Einsteigen.

EIN- UND AUSSTEIGEN FAST VOR DER HAUSTÜRE

Die VBL als wichtigstes öffentliches Nahverkehrsmittel Luzerns erschliessen mit ihren 25 Linien und einem Streckennetz von fast 135 Kilometern die Stadt und Agglomeration von A wie Adligenswil bis Z wie «Zumhof» in Kriens. Eine moderne Infrastruktur sorgt dafür, dass man dabei komfortabel vorwärts kommt. Digitale Informationstafeln wie beim Bahnhof Luzern (Bild) geben Auskunft über die Abfahrtszeiten, an 250 Haltestellen steigt man bequem ein und aus und an 256 Billettautomaten kann man nicht nur den Fahrausweis lösen, sondern sich ebenso vier-sprachig durch das Bedienungsmenü führen lassen.

Pünktlich, komfortabel und zuverlässig zur Arbeit oder zur Schule. Viele Linien führen direkt vor das Firmentor, womit die VBL auch einen wesentlichen Beitrag für die Volkswirtschaft leisten.



Franz Theiler
Leiter Informatik

Dank unseren Partnern können wir abheben!



Sandra Abächerli
kfm. Lehrtochter

Donatoren (ab Fr. 1'000.-)

ACS, Sektion Luzern, Ob- und Nidwalden
Balmer Etienne Treuhand AG, Luzern
Bölliger Nutzfahrzeuge AG, Root
Bucheli Busbetriebe AG, Kriens
P. Buholzer, Batterien und Akkumulatoren, Luzern
Carrosserie Hess AG, Bellach
Durrer & Britschgi AG, Autosattlerei, Horw
Evobus Schweiz AG, Kloten
Ferrier + Güdel AG, Autozubehör, Luzern
FZR Fahrzeug-Zubehör, Reussbühl
GOWA, Personentransporte, Hergiswil
Guhl & Scheibler AG, Tickets und Etikettiersysteme, Aesch
Heggli AG, Transporte und Carreisen, Kriens
IBAG Zentralschweiz, Industrie- und Baubedarf AG, Emmenbrücke
ISS Servisystem AG, Reinigung, Zürich
Kummeler + Matter AG, Elektr. Anlagen, Zürich
Maihof Druck, Luzern
Oscar Fäh AG + Gorba AG, Ingenieurbüro, Oberbüren
Pneumatikhaus AG, Luzern
Rigert AG, Baugeschäft, Luzern
Sadamel, Billettautomaten, La Chaux-de-Fonds
Schild AG, Modehaus, Luzern
Siemens Schweiz AG, Verkehrstechnik, Wallisellen
Sticher Printing AG, Luzern
Swisscom AG, Bern
TCS, Sektion Waldstätte
Versicherungsverband der Schweiz, Transportunternehmungen, Basel
Vobag Wettingen, Maschinenbau, Lengnau
Volvo Trucks Schweiz AG, Lyss
WASTA AG, Metall- und Stahlbau, Stans
ZF Antriebstechnik Schweiz AG, Volketswil

Hauptsponsor

Jubiläumsbus

 **Städtische Werke**
Luzern

Diese Liste wird
laufend aktualisiert
und in der Bus-Zytig
publiziert.



Ronny Wigger
Lastwagenmechaniker
Lehrling

Gönner (bis Fr. 1'000.-)

Bauconsilium AG, Büro für Bauwerkserhaltung, Luzern
Casram SA, Elektrotechnische Produkte, Caslano
Coop Zentralschweiz, Kriens
FBT, Fahrzeug- und Maschinenbau AG, Thöriken
Gebr. Beerli AG, Industriespezialitäten, Sirnach
Gobat AG, Pneuhaus, Kriens
Kärcher AG, Reinigungssysteme, Dällikon
Monark Diesel Elektrik AG, Heitenried
Odermatt Hobelwerk AG, Hellbühl
Peternier AG, Metallwarenfabrik, Kriens
Pilacom AG, Funk- und Kommunikationstechnik, Kriens
PM Pneu AG, Horw
Remisberg AG, Arbeitsschuhe, Tägerwilen
Schunk AG, Kohlenstoff-Produkte, Kilchberg
Unisto AG, Namensschilder, Horw



Dienstleistungs-Sponsoren

APG Allg. Plakatgesellschaft, Luzern
Hallenbad AG, Luzern
Publicitas AG, Luzern

Impressum

Herausgeberin: VBL, Tribschenstrasse 65, 6000 Luzern 12
Konzeption: Ricom, Luzern/Küssnacht

Redaktion und Texte: Rudolf Wyss, Mario Gavazzi

Grafik/Layout: Rolf Egger, Design Mühle Luzern

Bilder: Ruedi Hopfner; Archivbilder: VBL, Verkehrsmuseum Nürnberg, Weibel, Olga Obst, Hermann Bucheli, Otto Gauschi, Hans Kessler, Mario Gavazzi

Lithos und Druck: Ringier Print Adligenswil AG

Auflage: 110'000 Exemplare.
Januar 1999 / Gedruckt auf Umweltpapier Recycloset

Hans Stirnimann
Chef Billettautomaten